

Im Prager Dauerregen beim Ultra-Trail gelaufen / Durch die Nacht an der Moldau entlang / 130 km eine echte Herausforderung

Sie können es nicht lassen. Auch wenn der Weihnachtsmann in der Nähe spurtet, gelaufen wird auch an brennenden Adventslichtern vorbei. Die beiden Cottbuser Thomas Rosse und Dirk Wiesner sowie Volker Rößberg aus Peltz setzen mit ihrem Start beim Pracká Stovka, das ist der Prager Ultra-Trail, ein Sahnehäubchen ihrer körperlichen Qualitäten auf die physischen Herausforderungen in dieser Saison. Immerhin war der extrem hügelige Kurs südwestlich der „Goldenen Stadt“ an der Moldau entlang (4400 hm) mit einer Distanz von 131 km nicht gerade von Pappe.

„Der Dauerregen machte uns auch zu schaffen und mit maximalen Temperaturen bis höchstens 4 Grad nach dem Start um kurz vor Mitternacht herrschten auch nicht gerade die idealen meteorologischen Bedingungen“, berichtet Volker Rößberg. Über die Schwere der Aufgabe gibt Auskunft, dass nur 185 Starter von insgesamt 400 auf den Kurs gegangene Teilnehmer am Ziel ankamen. Immerhin erreichte Thomas Rosse nach knapp 19 h als 17. die Endstation. Der Peltzer Extremathlet kam im hinteren Feld ein. „Für mich war das Durchstehen wichtig, allein das ist immer wieder bei diesen hohen Anforderungen ein Sieg gegen sich selbst“. Bei dieser Meldung geht der Betrachter sicher nicht fehl in der Annahme, dass die Läufer auch zum Weihnachtsfest einige Runden drehen. Zum Foto : Rößberg, Rosse, Wiesner (v.li.) sorgen hier nach dem Prager Dauerregenstreß für den Ausgleich des Flüssigkeitsverlustes